

Technologie.Transfer.Anwendung.



Inhalt

02	Steinbeis heute Steinbeis. Transfer . Erfolg.
04	Konzept Kunden. Netzwerk . Experten.
06	Philosophie Wissen. Technologie . Anwendung.
08	Struktur Verbund. Organisation . Aufbau.
10	Profil Technologie. Dienstleistung . Management.
12	Problemstellung . Beratung . Umsetzung .
14	Entwicklung. Forschung . Vorsprung .
16	Wissen. Bildung . Kompetenz .
18	Analyse. Expertise . Entscheidung .
20	Lohn-Preis Prozess. Potenzial . Auszeichnung .
22	Historie Tradition. Fortschritt . Zukunft .

Steinbeis.Transfer.Erfolg.

Steinbeis ist heute ein Synonym für den erfolgreichen, konkreten wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer. Denn Steinbeis baut mit seinen unternehmerisch geführten Zentren stabile Brücken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, immer am konkreten Nutzen für alle am Transfer beteiligten Partner orientiert.

Der Steinbeis-Verbund ist ein einzigartiges Erfolgssystem: Mit einem bundesweit und weltweit expandierenden Netzwerk von transferorientierten Steinbeis-Unternehmen bringen wir Wissen effektiv und effizient zum gegenseitigen Nutzen aller Partner zur Anwendung. Unseren Kunden stellen wir je nach Bedarf und aus einer Hand die ganze Bandbreite aktueller Technologie- und Managementkompetenzen zur Verfügung. Interdisziplinäre Teams erarbeiten individuelle Problemlösungen. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, Zusammenführung von Technologie und Management, globales Denken und lokales Handeln, Schlagkraft und Präzision – unser dezentral organisierter Steinbeis-Verbund vereinigt vielfältiges Know-how.

Das Steinbeis-Dienstleistungsportfolio umfasst die Bereiche

- Beratung
- Forschung und Entwicklung
- Aus- und Weiterbildung
- Analysen und Expertisen

Unser Verbund betreut Kunden vom Einzelunternehmer bis hin zu Großunternehmen. Denn Steinbeis will möglichst vielen Unternehmen innovative Technologien und Methoden, unser Netzwerkwissen und dadurch konkrete Problemlösungen und erfolgreichen Transfer zugänglich machen. Unser Steinbeis-Erfolg liegt im Mehrwert für unsere Partner und Kunden.

Für den Steinbeis-Verbund: Der Vorstand der Steinbeis-Stiftung







Kunden.Network.Experten.

Am Anfang steht die Problemstellung des Kunden. Mag sie noch so speziell sein – wir finden dafür in unserem Netzwerk Experten mit der passenden Problemlösung. Der Steinbeis-Verbund deckt eine große Bandbreite an Technologien ab und stellt Wissen und Kompetenz in konkreter Projektarbeit beim Kunden zur Verfügung.

Konzept | 05

So viel Dezentralität wie möglich, so wenig Zentralität wie nötig, lautet eine unserer Maximen. Dieses Zusammenspiel zweier Gegensätze stellt eine Stärke des Steinbeis-Verbundes dar. Unsere Organisation ist dezentral ausgerichtet, die Steinbeis-Unternehmen als kleinste Einheit darin werden von ihren Leitern als Unternehmen im Unternehmen mit verschiedenen Ausprägungen geführt: als Transfer-, Beratungs- oder Forschungs- sowie Innovationszentren, als Transfer-Institut oder als GmbH. Gleichzeitig liegen unserer Struktur zentrale Rahmenbedingungen als Basis zugrunde. Mit diesem Zusammenwirken von unternehmerischer Eigenverantwortung und einem Rahmen, der verbindliche Orientierung gibt, sichern und fördern wir nachhaltig unseren Unternehmenserfolg.

Innerhalb unseres Verbundes agieren unsere Einheiten häufig in Subnetzen, die sich regional oder thematisch bilden. So sind wir mit unseren Steinbeis-Unternehmen immer kompetent präsent. Unternehmen jeder Größe finden ihren Ansprechpartner im Verbund: Sie treffen im Netzwerk auf Experten, die Problemstellungen umfassend von der Forschung und Entwicklung über die Beratung bis zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter begleiten können. Unsere Unternehmen reagieren flexibel und unbürokratisch auf die konkreten Anforderungen ihrer Kunden, ziehen bei Bedarf weitere Experten aus dem Verbund hinzu und bearbeiten Projekte zeitnah und verlässlich.

Unser Netzwerk machen die Menschen aus, die darin an konkreten Problemlösungen arbeiten. Die Leiter unserer Steinbeis-Unternehmen, in der überwiegenden Zahl Professoren an Hochschulen, sind deshalb erfolgreich, weil sie sich als Problemlöser für die Wirtschaft verstehen. Sie arbeiten mit fest angestellten und freien Mitarbeitern sowie Kooperationspartnern zusammen und kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden: Das sind beispielsweise kleine und mittelständische Unternehmen, die wir in ihrer Forschung und Entwicklung unterstützen, genauso wie Großunternehmen, die die Zuarbeit eines Experten in einer spezifischen Qualifizierung benötigen.

Wissen.Technologie.Anwendung.

In unserem Steinbeis-Verbund treffen Unternehmen auf motivierte Experten im wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer, die neueste Erkenntnisse und Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung nutzen und professionell in Anwendungen umsetzen.

Der uns eigene marktnahe, unternehmerische und konkrete Wissens- und Technologietransfer prägt unseren Verbund. Unsere Mitarbeiter entwickeln im engen persönlichen Kontakt mit ihrem Auftraggeber kundenorientierte und umfassende Lösungen – für jede Problemstellung. Unsere Arbeit prägen Service und Qualität, auf die sich der Kunde verlassen kann. Auf der Basis von Nachhaltigkeit und Konsequenz bringen wir Projekte zum Erfolg und bauen dazu unser Transfernetz aus Steinbeis-Unternehmen der unterschiedlichsten Disziplinen und Kompetenzen ständig weiter aus.

Unser Steinbeis-Verbund ermöglicht den für den Erfolg entscheidenden direkten Zugang zu vorhandenem aber auch neu generiertem Wissen. Wir fördern ein effektives und effizientes Zusammenwirken von wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaft, indem wir Wissens- und Technologiequellen streng nach den Spielregeln der Märkte unternehmerisch zum gegenseitigen Nutzen verfügbar machen. Originäre Wissensquellen unserer Arbeit sind seit jeher die Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Durch die enge Kooperation mit diesen Quellen wird unser Steinbeis-Gedanke und Stiftungsauftrag umgesetzt, der Transfer konkret: Aktuelle Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse werden der Wirtschaft praxisorientiert zugänglich gemacht.

Die einzelnen Unternehmen in unserem Netzwerk finanzieren sich aus Kundenprojekten, die Leiter und Mitarbeiter denken und handeln daher konsequent als

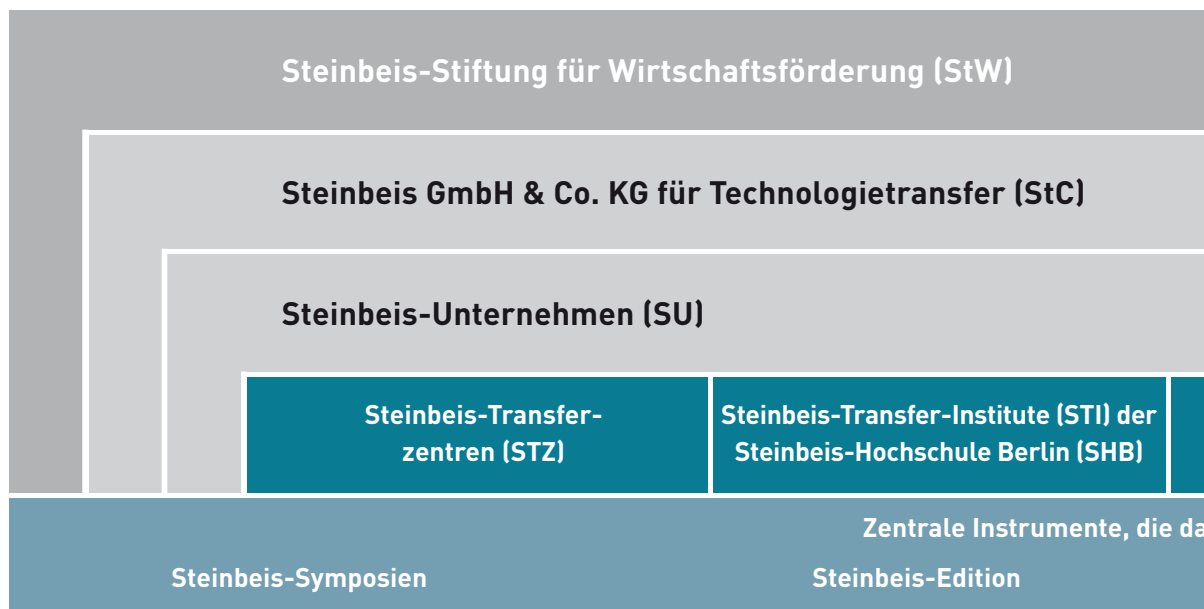


eigenverantwortliche Transferunternehmer. Der Kunde steht im Mittelpunkt, das ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Jeder Transfer bietet unserem Kunden einen konkreten Nutzen und oftmals entscheidende Vorteile im Wettbewerb.

Flache Hierarchien und unsere dezentrale Organisation sorgen dafür, dass wir schnell und unbürokratisch Lösungen für unsere Kunden entwickeln können. Unser Wissen wird flexibel auf den strukturellen Wandel und die Anforderungen der Märkte abgestimmt und permanent aktualisiert. Unser Erfolg ist der Erfolg unserer Kunden in der Anwendung.

Verbund.Organisation.Aufbau.

Die Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung (StW) bildet das Dach des Steinbeis-Verbundes. Die gemeinnützige Stiftung und ihr für alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Wissens- und Technologietransfer verantwortliches Tochterunternehmen Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer (StC) sind Basis der Organisation und haben ihren Hauptsitz in Stuttgart.



In der StC selbst gibt es eine Vielzahl an Steinbeis-Transferzentren mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Unsere Forschungs- und Innovationszentren (SFZ, SIZ) sind spezialisiert auf markt- und transferorientierte Auftrags- und Entwicklungsforschung, aber auch Verbundforschung oder Projektarbeit mit gemeinnützigem Charakter. Die Beratungszentren (SBZ) sind kompetente Ansprechpartner für Unternehmensberatung, Bewertung und Training. Die Steinbeis-Hochschule Berlin bietet über ihre Institute (STI) transferorientierte Forschung sowie kompetenzorientierte Aus- und Weiterbildung an. Die Steinbeis Beteiligungs-Holding betreut unsere Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen (SBT).

Die Steinbeis-Immobilien sind Instrumente, mit deren Hilfe der Wissens- und Technologietransfer durch eine geeignete Infrastruktur unterstützt wird. Die Steinbeis-Edition verlegt Fachpublikationen von Experten aus dem Steinbeis-Verbund, das Ferdinand-Steinbeis-Institut (FSTI) unterstützt den Transfer durch die Koordination und Durchführung von Studien. Symposien zu aktuellen Technologie- und Managementthemen ergänzen die Instrumente und spiegeln die Steinbeis-Kompetenzen wider.

Kuratorium / Kuratoriumsausschuss / Vorstand

Geschäftsführung

SU-Leiter

Steinbeis-Beratungszentren (SBZ)

Steinbeis-Forschungs- und Innovationszentren (SFZ, SIZ)

Steinbeis-Beteiligungen (SBT)

Über hinaus den Transfer unterstützen:

Ferdinand-Steinbeis-Institut

Steinbeis-Immobilien

Technologie.Dienstleistung.Management.

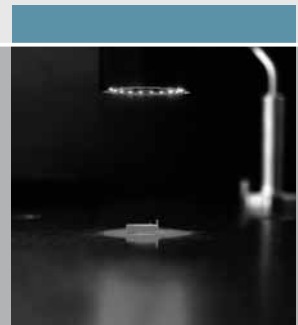
Die Herausforderung liegt heute in disziplinenübergreifendem und gleichzeitig fundiertem Fachwissen aus einer Hand. Steinbeis beschleunigt und unterstützt mit seinen Dienstleistungen Beratung, Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen und Expertisen den konkreten Wissens- und Technologietransfer mit erfahrenen Experten in Technologie und Management.

Beratung



Umfassende Lösungen entlang der Wertschöpfungskette

Forschung und Entwicklung



Wettbewerbsvorteile durch angewandte Technologien

Wir realisieren unsere Projekte dort, wo unsere Kunden sind. Heute gibt es Steinbeis-Unternehmen in zahlreichen Ländern. Zudem wird das globale Expertennetzwerk unseres Verbundes um Kooperations- und Projektpartner in weiteren Ländern ergänzt.

Unsere vier Dienstleistungsbereiche eröffnen unseren Kunden den Zugang zu aktuellem Wissen und maßgeschneiderten Problemlösungen. Unser Anspruch ist, fundierte Kompetenz in Technologie und Management zu bieten. Das gilt für die Schlüsseltechnologien Elektrotechnologie, Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnologien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Science-Technologien sowie Produktions-, Werkstoff- und Oberflächentechnologien. Im Managementbereich reicht unser Spektrum von der Sozial- über die Betriebswirtschaftslehre bis hin zur regionalen Wirtschaftsförderung für Kommunen. Unser Kompetenzprofil wird ergänzt durch eine Vielzahl von Spezialfeldern, auf denen wir Innovationen schnell marktfähig und unsere Kunden wettbewerbsfähiger machen.

Aus- und Weiterbildung

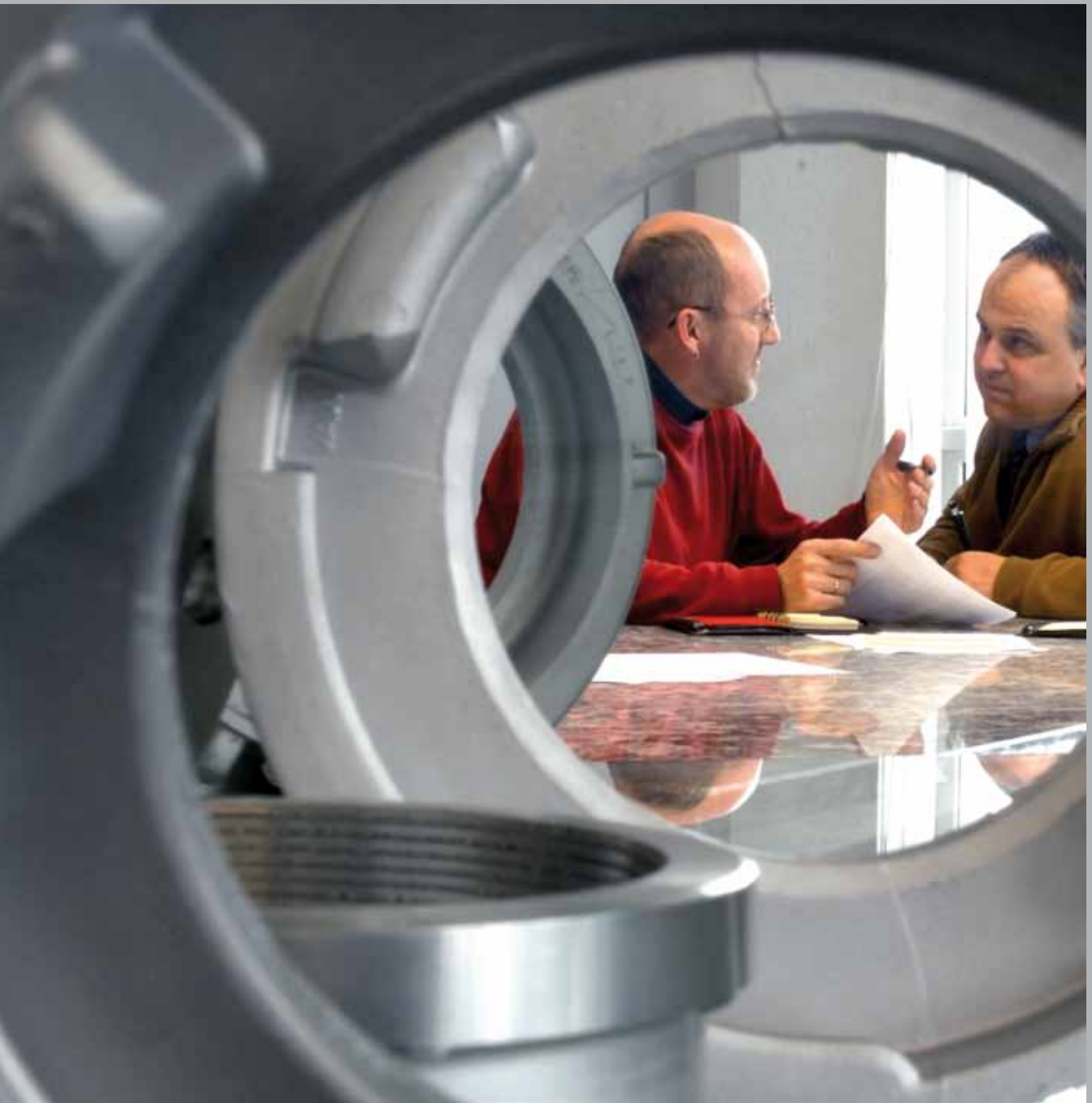


Vorsprung durch
Kompetenz

Analysen und Expertisen



Sichere Entscheidungen
durch fundierte Gutachten



Problemstellung. **Beratung.** Umsetzung.

Kompetente Beratung ist die Basis für erfolgreiche Umsetzung. Mit unserem flächendeckenden Experten-Netzwerk sind wir Ansprechpartner sowohl für Kleinunternehmen, als auch für mittelständische und große Unternehmen. Unser Portfolio reicht von Kurzberatungen bis zu umfassenden Unternehmens- und Projektberatungen zu Problemstellungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

13

Fundiert und mit klarem Blick für das Machbare analysieren unsere Experten Geschäftsprozesse und zeigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Abläufe auf. Sie geben Impulse, entwickeln in enger Abstimmung mit dem Kunden betriebswirtschaftlich sinnvolle und technisch realisierbare Konzepte und begleiten auch die Umsetzung. Individuelle Beratung und fachkundiger Informationsaustausch erzeugen beim Kunden Potenziale für innovative Problemlösungen und Weiterentwicklungen und steigern damit das firmeneigene Know-how. Auf diese Weise entstehen vertrauensvolle und langfristige Partnerschaften.

Dank unseres Netzwerks können wir sehr flexibel auf unterschiedliche Anforderungen und Kundenbedürfnisse reagieren. Ganz gleich, welche Technologie- und Managementfelder gefragt sind: Wir finden für unsere Kunden schnell und unbürokratisch einen Spezialisten im Verbund. So können unsere Berater eine fundierte, umfassende Begleitung anbieten, die konkrete Problemlösungen beinhaltet. Unser umfassendes Expertenwissen erzeugt vielfältige Synergien bei klar umrissenen Aufträgen und Problemstellungen, aber auch bei Anfragen, deren eigentliche Problemlage erst analysiert und konkretisiert werden muss.

Zur Bewertung von Projekten beherrschen unsere Berater Instrumente, die sich bereits vielfach in der Praxis bewährt haben und stetig weiterentwickelt werden. Pragmatisch und nutzerorientiert bieten wir insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen einen ersten, unkomplizierten Zugang zu neuen Technologie- und Wissensquellen.



Entwicklung.Forschung.Vorsprung.

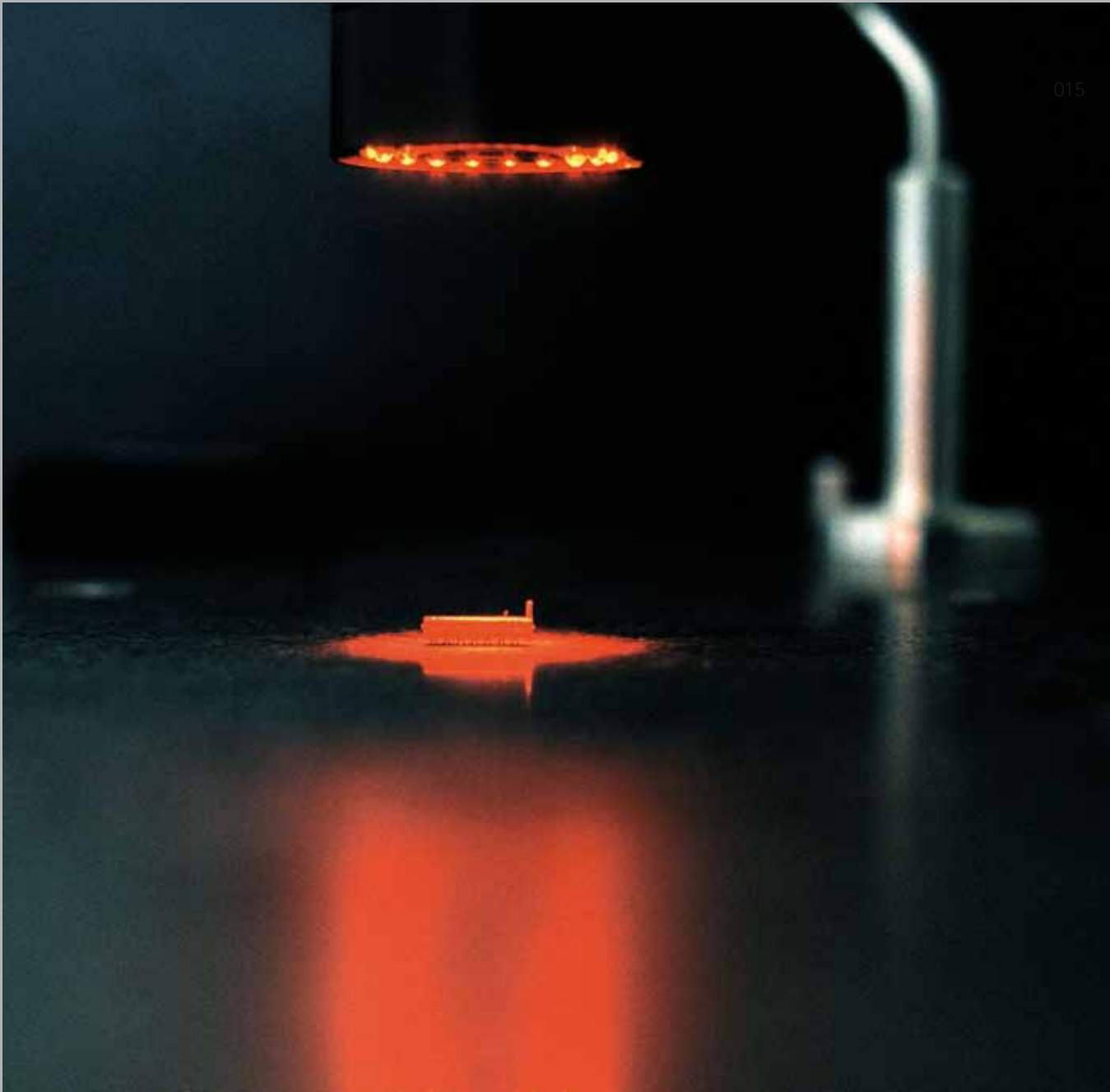
Innovationen sichern Unternehmen einen Vorsprung im globalen Wettbewerb. Unser Steinbeis-Verbund führt Forschungs- und Entwicklungsprojekte kunden- und transferorientiert durch. Mit unserem aktuellen Fachwissen stiften wir so ökonomischen Nutzen für unsere Kunden.

Wir setzen unseren Wissensvorsprung durch unsere Dienstleistungen schnell in marktfähige Produkte und Verfahren um. Vorwettbewerbliche Forschungsergebnisse und konkrete Problemstellungen von Unternehmen führen wir deshalb im wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer über beauftragte, angewandte Forschung und praxisrelevante Entwicklungen zusammen. Unser Anspruch an diese Problemlösungen: Sie müssen sich für unsere Kunden bezahlt machen – also echte Wettbewerbsvorteile bieten. Deshalb steht bei jedem konkreten Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Fokus, was den impliziten, konkreten Wissens- und Technologietransfer wirklich erfolgreich macht: Nutzerorientierung und Marktgängigkeit in Verbindung mit zeitnahe Realisierung.

Unsere Mitarbeiter sind ausgewiesene Spezialisten auf ihren Gebieten und zudem erfahren in der Generierung und im konkreten Transfer von Wissen in Produkte oder Dienstleistungen. Wir verstehen es, Know-how aus der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung und der Entwicklung praxisnah in konkreter Projektarbeit für unsere Kunden umzusetzen.

Unsere Steinbeis-Unternehmen agieren erfolgreich, weil sie eng mit anderen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und Hochschulen kooperieren und zugleich organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig sind. Dank unserer Struktur und praxiserfahrener Professoren, die großteils die Forschung und Entwicklung in unseren Steinbeis-Unternehmen verantworten, können wir Unternehmen neueste Ergebnisse und Erkenntnisse schnell, direkt und unbürokratisch zur Verfügung stellen. Unser Portfolio reicht von der Optimierung von Produkten, Verfahren und Systemen über die Integration neuer Technologien in bestehende Anwendungen bis hin zu kompletten Neuentwicklungen.







Wissen.Bildung.Kompetenz.

Lebenslanges Lernen ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor, für Mitarbeiter in Großkonzernen wie für Einzelunternehmer. Überzeugende und fundierte Kompetenz setzt voraus, dass der Einzelne sein Wissen aktuell hält und situativ erfolgreich anwendet. Dabei unterstützt ihn der Steinbeis-Verbund: Wir stellen Wissen und Methoden praxisnah in Aus- und Weiterbildung zur Verfügung, um Kompetenzen erfolgreich entwickeln zu können.

17

Wir verstehen Wissen als einen Rohstoff für Bildung, ohne den heute kein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg mehr möglich ist. Deshalb bietet der Steinbeis-Verbund ein breitgefächertes Spektrum an beruflicher Aus- und Weiterbildung, das wichtige Bereiche aus Wirtschaft und Technologie abdeckt. Die Teilnehmer kommen aus allen Altersgruppen und Branchen. Passgenau für die jeweiligen Anforderungen konzipieren wir Seminare, Workshops oder Inhouse-Schulungen. In vielfältigen Lernformen macht der Steinbeis-Verbund fit für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen.

Die von Bildungsexperten geforderte Verzahnung von Theorie und Praxis ist an der 1998 gegründeten privaten Steinbeis-Hochschule Berlin längst Realität. Sie bietet eine Zusatzqualifikation, die direkt in die betriebliche Praxis führt. Studierende entwickeln in Kooperation mit einem Unternehmen Projekte, die sie „inberuflich“ – das heißt direkt vor Ort im Unternehmen – umsetzen. Daraus entstehen Problemlösungen, von denen sowohl Studenten als auch Unternehmen profitieren. Beide erweitern dank des „Projekt-Kompetenz-Studiums“ nachhaltig ihre Kompetenz durch situativ erfolgreich angewandtes Wissen und Können. Dabei reicht das Bildungsportfolio unserer Hochschule vom Zertifikatslehrgang bis zu den Bachelor- und Masterstudiengängen mit staatlich anerkannten Abschlüssen. Im Rahmen der Projekt-Kompetenz-Promotion führt die Steinbeis-Hochschule transferorientiert auch eigenständige Forschung durch.



Analyse. **Expertise.** Entscheidung.

Entscheidungen für Innovationen oder andere unternehmerische Chancen setzen eine fundierte Analyse und Expertise voraus. Experten unseres Netzwerks verfügen über das erforderliche Fachwissen und die notwendige Erfahrung.

Wir ermitteln Unternehmenspotenziale und analysieren, ob Geschäftsideen tragfähig und Businesspläne Erfolg versprechend sind. In detaillierten und richtungweisenden Ausarbeitungen geben unsere Experten konkrete Entscheidungshilfen, Lösungsansätze und Anregungen. So kann der Kunde Chancen besser einschätzen, Risiken minimieren und geht Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft gestärkt an.

Unsere Analysen und Expertisen sind Entscheidungsgrundlage für unternehmerisches Handeln. Wir analysieren bestehende Lösungen, zeigen neue Wege auf und bewerten Alternativen. Unsere Experten nehmen dabei, je nach Zielsetzung, alle Unternehmensbereiche von Technologie und Management über Produktion und Vertrieb bis zu Controlling und Führung unter die Lupe. Steinbeis-Analysen und -Gutachten stehen bei Unternehmen wie auch Kreditinstituten und Kapitalgebern für Erfahrung, Qualität und Vertrauen.

Unser Verbund unterstützt mit seinen Expertisen Unternehmen bei der Entscheidung, chancenreiche Innovationen tatsächlich auf den Weg zu bringen. Die Begleitung des Projekts endet häufig nicht mit der Erstellung des Gutachtens. Bei Bedarf beraten wir auch während der Umsetzung, bei Fragen zu Zeit- und Kostenplänen oder zu neu einzuführenden Technologien und begleiten so den Prozess bis zur Marktreife.





Prozess.Potenzial.Auszeichnung.

Ein gelungener wettbewerblicher Transfer des vorhandenen und neu geschaffenen Wissens sichert Unternehmen durch die konkrete Anwendung nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Um Stellenwert und Potenzial dieses Transferprozesses zu unterstreichen, prämiieren wir jedes Jahr auf dem Steinbeis-Tag ausgewählte Projekte mit dem Lohn-Preis – Transferpreis der Steinbeis-Stiftung.

Der Lohn-Preis würdigt herausragende Projekte des wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfers. Wir stärken damit das Bewusstsein für den Transfer als eigenständigen Prozess. Die Qualität des Transferprozesses, das erkennbare Potenzial sowie der wirtschaftliche Erfolg und Nutzwert, sowohl für den „Know-how-Geber“, als auch für den „Know-how-Nehmer“, bilden die Auswahlkriterien. Der Lohn-Preis ist mit bis zu 60.000 Euro dotiert und kann auch für besonders zu würdigende Leistungen und Verdienste vergeben werden.

Beide Transferpartner eines Projektes erhalten ein Element der von Professor Detlef Rahe entworfenen Skulptur. Sie setzt den Transfergedanken durch die Form der doppelten, dreidimensional miteinander verschlungenen und sich überlagernden Flächen als symbolhaftes Ineinanderwirken von zwei Partnern um.

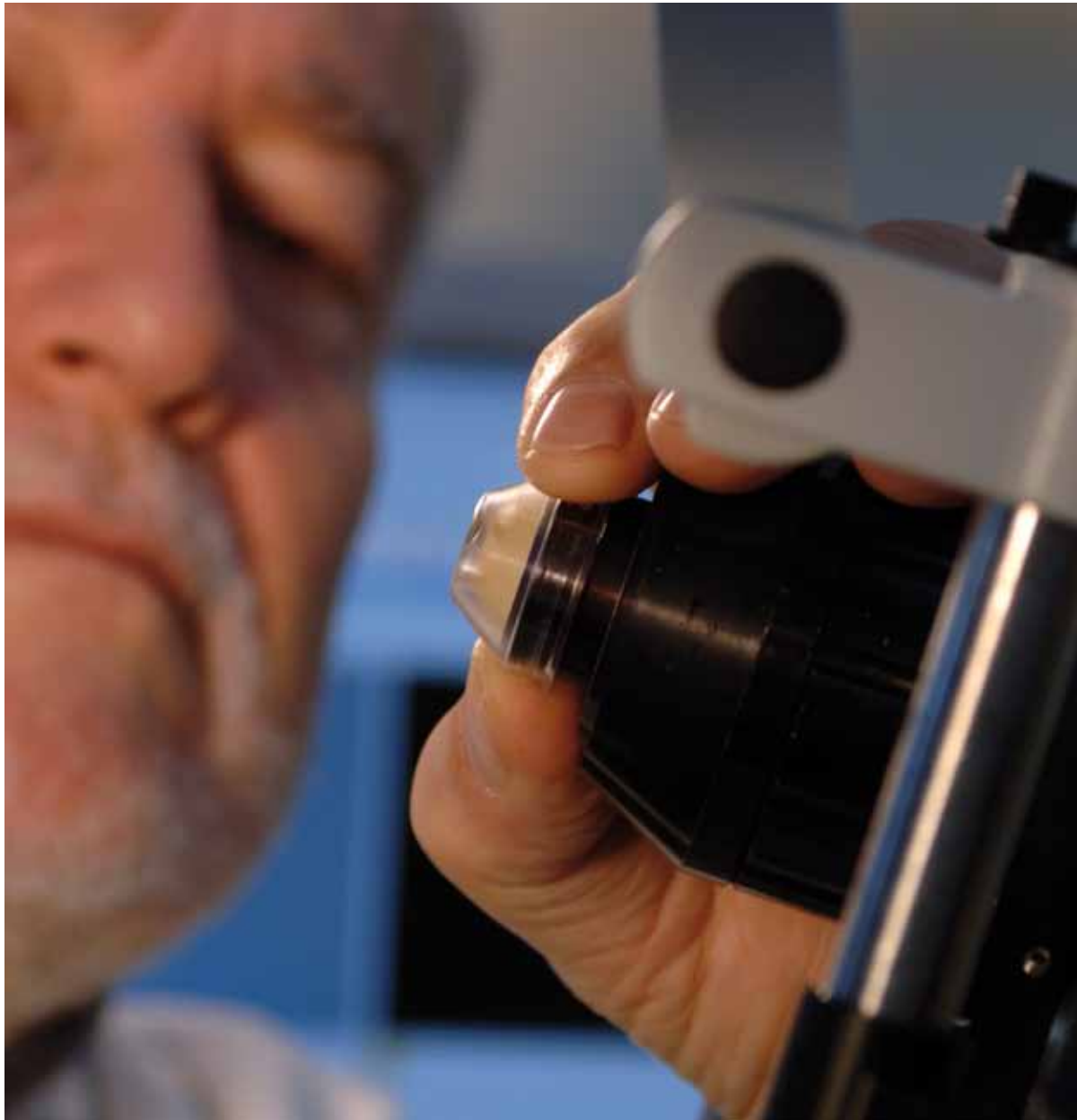
Der Lohn-Preis wurde zur Würdigung der einzigartigen Leistung von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johann Lohn im Jahr 2004 von der Steinbeis-Stiftung initiiert und erstmalig verliehen. Johann Lohn gestaltete die Steinbeis-Stiftung 1983 auf Basis der von ihm entwickelten LohnMethode neu und baute als Vorstandsvorsitzender Steinbeis bis 2004 zum weltweit agierenden Konzern aus. Erfolgsfaktoren der Methode sind Systematik und Einfachheit, die sich in dem von ihm entwickelten Modell der Steinbeis-Transferzentren und in der Struktur des Verbundes wiederfinden.





Löhn-Preis

Transferpreis der Steinbeis-Stiftung



Tradition.Fortschritt.Zukunft.

Er war der erste Wirtschaftsförderer in Württemberg: Ferdinand von Steinbeis setzte schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Leiter der Zentralstelle für Handel und Gewerbe auf angewandte Innovation und duale Ausbildung. Er entwickelte wegweisende Konzepte für den lange nach seiner Zeit umgesetzten praxisorientierten Technologietransfer.



Ferdinand von Steinbeis schuf als Wirtschaftsförderer die Voraussetzungen dafür, dass die sich in Württemberg nur langsam entwickelnde Industrie schnell internationales Niveau erreichte. Die Unternehmer dankten ihm sein Engagement **1868** mit einem finanziellen Beitrag zur Gründung der ersten Steinbeis-Stiftung, um die gewerbliche Ausbildung von Jugendlichen zu fördern. Die Stiftung verlor während der Inflation **1923** ihr Vermögen und löste sich auf. Ausführliche Informationen über unseren Namensgeber finden Sie in unserer Publikation „Ferdinand Steinbeis“ (Steinbeis-Edition, Stuttgart 2011).

**Neugründung der
Steinbeis-Stiftung**

Zu neuem Leben erwachte die Steinbeis-Stiftung **1971** als Stiftung bürgerlichen Rechts und zentraler Dienstleister zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft in Baden-Württemberg. Zum wichtigsten Instrument entwickelten sich zunächst die an den Fachhochschulen Baden-Württembergs angesiedelten fachübergreifenden Technischen Beratungsdienste (TBD). Sie vermittelten kleineren und mittelständischen Unternehmen kompetente Ansprechpartner für technische Fragestellungen.

**Löhn übernimmt
Vorstandsvorsitz**

Der wohl wichtigste Meilenstein folgte **1983** auf Betreiben des damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Prof. Dr. h. c. Lothar Späth mit der Ernennung von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johann Löhn (Jg. 1936) zum ersten Regierungsbeauftragten für Technologietransfer. In dieser Funktion unterstützte Löhn die Landesregierung bis 2006 bei der Förderung der mittelständischen Wirtschaft. Zeitgleich übernahm Löhn in Personalunion den hauptamtlichen Vorstandsvorsitz der von ihm neu gestalteten Steinbeis-Stiftung. Diese operationale Einheit von Staatsamt und privatwirtschaftlich organisierter Umsetzung ermöglichte vielfältige Synergien und ein schnelles Wachstum der Stiftung. Löhn setzte dabei auf die Gründung von Transferzentren zunächst nur an den Fachhochschulen des Landes, die sich neben der Beratung vornehmlich der konkreten, spezialisierten Projektarbeit mit den Kunden widmen sollten. Heute gibt es Zentren an allen Hochschularten und zahlreichen Forschungseinrichtungen.

**Eröffnung der
Steinbeis-Hochschule
Berlin**

1998 wurde der Steinbeis-Verbund organisatorisch neu aufgestellt. Die Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer wurde als neue operationale Einheit geschaffen, um die stark erweiterten wirtschaftlichen Aktivitäten organisatorisch von den Aufgaben der Stiftung zu trennen. In das selbe Jahr fällt die Gründung und staatliche Anerkennung der privaten Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB). Erster Präsident wurde Johann Löhn, der das Amt auch heute noch innehat.

Johann Löhn gab **2004** den Vorstandsvorsitz der Stiftung ab. Der neue, nun vollständig hauptamtliche Vorstand übernahm ebenfalls in Personalunion die Führung der Steinbeis-Stiftung wie auch der Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer. Die **2005** gegründete Steinbeis Beratungszentren GmbH und die Steinbeis Forschungs- und Innovationszentren GmbH bündeln die Kompetenzen für Beratung und Coaching sowie markt- und transferorientierte Forschung und Entwicklung.

**25 Jahre Erfolg
im Technologietransfer**

2008 blickte Steinbeis auf die vergangenen 25 Jahre seit der Neustrukturierung der Stiftung zurück. 765 Steinbeis-Unternehmen gehörten damals dem Verbund an.

40 Jahre sind **2011** seit der Neugründung der Steinbeis-Stiftung 1971 vergangen. Der Verbund ist auf mehr als 850 Zentren weltweit angewachsen. Ausführliche Informationen zur Historie und Entwicklung des Steinbeis-Verbundes finden Sie in der Publikation „Steinbeis 1983–2008“ (Steinbeis-Edition, Stuttgart 2008).

Impressum

Steinbeis-Stiftung
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
Postfach 10 43 62
70038 Stuttgart

Fon: +49 (0) 711 - 18 39 - 5
Fax: +49 (0) 711 - 18 39 - 700
E-Mail: stw@stw.de
Internet: www.stw.de

Bei Interesse am Steinbeis-Potenzial, an unseren Dienstleistungen und unserem Transfernetz wenden Sie sich gerne per E-Mail, telefonisch oder auch persönlich an uns. Einen Überblick über unsere aktuellen Projekte, Publikationen und Steinbeis-Experten finden Sie auf unserer Website: www.stw.de

Redaktion:

Anja Reinhardt, Steinbeis-Stiftung

Texte:

Knut Köstergarten, Bremen | Steinbeis-Stiftung, Stuttgart

Fotos:

Frank Pusch, Bremen
iStockphoto.com: ©Pei Ling Hoo (Titel), photocase.com: ©uomo (S. 3), ©himberry (S. 4)

Konzeption und Gestaltung:

Steinbeis-Transferzentrum
i/i/d Institut für Integriertes Design
Am Speicher XI
Abteilung 7, Boden 3
28217 Bremen

Produktion:

Straub Druck+Medien AG
Max-Planck-Straße 17-19
78713 Schramberg

4. überarbeitete Auflage 2012

153342-2012-04



Steinbeis ist weltweit im konkreten, umsetzungsorientierten Wissens- und Technologietransfer aktiv. Zum Steinbeis-Verbund gehören derzeit rund 850 Steinbeis-Unternehmen sowie Kooperations- und Projektpartner in 50 Ländern.

Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Beratung, Forschung & Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen & Expertisen für alle Management- und Technologiefelder. Ihren Sitz haben die Steinbeis-Unternehmen überwiegend an Forschungseinrichtungen, Universitäten und Hochschulen, die originäre Wissensquellen für Steinbeis darstellen. Rund 5.500 Experten tragen zum praxisnahen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei.

Dach des Steinbeis-Verbundes ist die 1971 ins Leben gerufene Steinbeis-Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart hat.

www.stw.de

Steinbeis-Stiftung

Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart

Fon: +49 (0) 711 - 18 39 - 5
Fax: +49 (0) 711 - 18 39 - 700
E-Mail: stw@stw.de

